

Auf der Suche nach den Menschen

Wir brauchen nicht nur ein Dach über dem Kopf,
sondern auch eines über unserer Seele.
(Paul M. Zulehner)

Im letzten Jahr habe ich die Ausbildung zur Geistlichen Begleiterin begonnen.
Warum?

Während ich versuche, meine Gedanken für diesen Artikel zu ordnen und diesem Gefühl noch einmal auf den Grund zu gehen, merke ich, dass darauf eine Antwort zu geben, alles andere als leicht ist. Wir leben in einer Welt, die einerseits zunehmend von säkularen Themen dominiert wird und andererseits von der Suche des Einzelnen nach dem Sinn des Lebens geprägt ist.

In einem Überangebot an Sinnentwürfen und -angeboten bietet mir die geistliche Begleitung einen geschützten Raum, in dem ich mit meinem Begleiter über mein Leben und meine Wünsche nachdenken kann. Ich rede – er hört zu, schweigt und denkt darüber nach, was das Gehörte in ihm auslöst, teilt sich mir mit und vertieft dadurch das von mir Gehörte mit seinen eigenen Gedanken und Erfahrungen.

Es gibt dabei nicht den 'einen' Weg, der richtig ist, sondern es gibt unzählige Wege, die zum Ziel führen. Dabei meinen individuellen Weg zu finden, ist schwer innerhalb der heutigen Pluralisierung des Lebens. Die Gespräche sind auf diesem Weg immer wieder Orientierungshilfe mit dem Blick auf das 'wo will ich denn eigentlich hin'.

So erfahre ich bei der Geistlichen Begleitung, dass es mir gut tut, innezuhalten und mich zu sammeln. In dieser Stille und Auszeit kann ich mich neu ausrichten, ja sogar ein kleines Stück 'neu' werden. In diesem Raum stelle ich mich meinen Fragen und Unsicherheiten und meinen kleinen Fallstricken des Alltags und kann mich so ganz der Suche nach Gott und dem Sinn des eigenen Lebens hingeben.



... und auch Gott ist auf der Suche – nach mir – ihm zu begegnen, wird die Herausforderung meines Lebens bleiben

Bleibt also die Frage nach dem 'warum'?

Es gibt eine Vielzahl von Gründen, die Menschen geistliche oder seelsorgerliche Begleitung suchen lässt. Das können Verlusterfahrungen durch Tod oder Trennung sein, Krankheit, Arbeitslosigkeit, gesundheitliche Krisen – Brüche also im eigenen Leben, die Unsicherheit und Suchbewegungen auslösen. Meist stehen dabei auch existenzielle Fragen im Raum nach Gott und dem Sinn des Lebens. Die Menschen nicht allein lassen in solchen Situationen – mit ihnen gemeinsam nach Wegen und Möglichkeiten zu suchen, dabei möchte ich mich unterstützend einbringen. Bei meiner eigenen Suche habe ich erfahren, dass ich mich gehalten wissen darf und aus dieser Erfahrung heraus auch andere halten kann und darf. Dieses möchte ich aktiv weiter geben an suchende Menschen. Deshalb habe ich mich entschieden, diese Ausbildung zu absolvieren.

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10)

Angelika Kamlage

Wenn sie selber Interesse an einer solchen Begleitung haben oder jemanden kennen, dann können sie sich an einen Seelsorger unserer Gemeinde wenden, der sie bei der Vermittlung unterstützen wird oder sie dürfen sich auch gerne direkt an mich (akamlage@gmx.de oder 905599) wenden. Die Gespräche sind natürlich streng vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.